

WISSEN IST DER
BESTE WIRKSTOFF.



NEU:
LEHRGANG DER
KREBSAKADEMIE FÜR
ASSISTENZÄRZTE

PROGRAMM 2019 | ASSISTENZÄRZTE

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Komplexität onkologischer Therapien und der Umgang mit Menschen in einer einschneidenden Lebenssituation schreckt viele angehende Mediziner ab. Sie jedoch haben die Herausforderung angenommen und sich für eine Facharztausbildung in einem onkologisch tätigen Fach entschieden. Der Besuch von Fortbildungen und Kongressen trägt ebenso zum Wissensgewinn bei wie der kollegiale Austausch im klinischen Alltag und das gezielte Nachlesen in der Literatur zu einer konkreten Fragestellung.

Doch reicht das aus? Sie werden im klinischen Alltag oftmals spüren, dass Ihnen die Zeit für eine kritische Reflexion Ihres eigenen Handelns fehlt. Sie behandeln zwar nach Algorithmen, aber wissen Sie eigentlich, wie hoch der tatsächliche Nutzen für Ihre Patienten ist? Sie kennen möglicherweise sogar detaillierte Ergebnisse aus klinischen Studien, doch sind Sie auch über die Behandlungsqualität in Ihrem eigenen Krankenhaus im Bilde? Möchten Sie mehr Verständnis für die akademische Arbeit erhalten und eine auf Fakten basierte Gewissheit erlangen, wie gut Sie und Ihre Kollegen in der Behandlung onkologischer Patienten tatsächlich sind? Wenn ja, dann ist dieser Lehrgang genau das Richtige für Sie!

Im März 2019 startet ein neuer Fortbildungslehrgang für Assistenzärzte, die ihre Ausbildung in einem onkologisch tätigen Fach absolvieren. **Eine Kursteilnahme ist auch für Ärzte mit abgeschlossener Facharztprüfung möglich.** Als Teilnehmer sind Sie eingeladen, einen Patientenfall aus Ihrem beruflichen Alltag mitzubringen. Gemeinsam werden wir beleuchten, wie gut die Diagnostik, Therapieempfehlung, Begleitung und Komplikationsmanagement gelaufen sind. Was wurde vielleicht zu wenig beachtet? Was könnte zukünftig besser gemacht werden? Was wissen Sie zu den Behandlungserfolgen dieser Tumorerkrankung bei anderen Patienten im Tumorzentrum? Definieren Sie, was Sie über die medizinische Behandlungsqualität Ihrer Patienten wissen möchten und holen sich aus der Tumordatenbank die Gewissheit, wie es tatsächlich um die Behandlungsqualität in unserem Zentrum steht.

Dieses neue Weiterbildungsangebot wird von der Krebsakademie des Ordensklinikums Linz Barmherzige Schwestern veranstaltet. Wir bieten Ihnen profundes Wissen anerkannter onkologischer Experten in einer kleinen Gruppe.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich



Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann
Ärztlicher Leiter der Krebsakademie und
des Zentrums für Tumorerkrankungen am
Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern
und des gespag-Elisabethinen Tumorzentrums



OA Dr. Helwig Wundsam
Stv. ärztlicher Leiter der Krebsakademie
und Leiter des Pankreaszentrums
am Ordensklinikum Linz Barmherzige
Schwestern

Organisatorische Hinweise

Beginn: Freitag, 22. März 2019

Ende: Freitag, 22. November 2019

Veranstaltungsorte

Modul 1, 2 & 4: Seminarräume im 3. OG des Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Seilerstätte 4, 4010 Linz

Modul 3 & 5: forte FortBildungszentrum, Eisenhandstraße 4–6, 4020 Linz, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Modul 6: Seminarraum 1, Bauteil 6, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried, Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis

Zielgruppe:

Assistenzärzte oder Fachärzte aus onkologisch tätigen Fachdisziplinen aus dem Ordensklinikum Linz, dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und der Oö. Gesundheitsholding GmbH.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen

Erforderliche Anwesenheit:

80 % der gesamten Ausbildungszeit

Fortbildungspunkte:

Der Antrag auf DFP-Akkreditierung (30 Punkte) wird bei der MedAk gestellt.

Abschluss: Zertifikat der Krebsakademie.

Teilnahmegebühr: € 700,-

Damit sind die Teilnahme an allen Modulen sowie Getränke, Mittagessen und die Bereitstellung der Lehrunterlagen abgedeckt. Die Teilnahmegebühr wird für Assistenzärzte des Ordensklinikums Linz und dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried zur Gänze vom Arbeitgeber übernommen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Jänner 2019.

Team der Krebsakademie

Tel.: 0732/7677-6885

E-Mail: veranstaltungen.bhs@ordensklinikum.at

Weitere Informationen: www.krebsakademie.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Seilerstätte 4, 4010 Linz; für den Inhalt verantwortlich: Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann; Projektleitung, Organisation, Koordination und Abwicklung: Sigrid Miksch, M. Sc.; Druck: Datapress GmbH; Herstellungsort: 4020 Linz; Layout: upart Werbung und Kommunikation GmbH; Foto: Werner Harrer

Wir bitten im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit um Verständnis, dass auf die geschlechterspezifische Formulierung teilweise verzichtet wird. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

Fortbildungsinhalte und Termine

In allen Modulen lernen Sie anhand eines konkreten Falles aus Ihrer Arbeitspraxis. Nehmen Sie deshalb bitte bei allen Modulen die vollständigen Befunde eines von Ihnen mitbetreuten Patienten in den Lehrgang mit (siehe auch „Wichtige Teilnehmerinformation“). Dieser sollte zumindest eine medikamentöse Tumortherapielinie abgeschlossen haben, egal in welcher Therapieindikation. Es kann auch ein Patient im Rezidiv sein.

Zu Beginn des Lehrgangs unterschreiben alle Teilnehmer eine Verschwiegenheitserklärung, die sowohl den datenschutzkonformen Umgang mit den Patientendaten als auch die im Lehrgang thematisierten internen Abläufen in den verschiedenen Abteilungen umfasst und regelt.

Modul 1:

Onkologische Grundbegriffe

Bei diesem Modul beschäftigen Sie sich mit der Epidemiologie von Tumorerkrankungen und fragen entsprechende Daten bei der Statistik Austria und anderen Datenquellen (ECIS, SEER) ab. Daraus ermitteln Sie, wie häufig die Krebserkrankung Ihres Patienten in Oberösterreich, Österreich und Europa verbreitet ist. Ziel ist es, eine prägnante Tumordiagnose für einen Arztbrief zu erstellen – und diese mit dem bereits vorhandenen Arztbrief Ihres „mitgebrachten Patienten“ zu vergleichen. In weiterer Folge setzen Sie sich mit familiären Tumorerkrankungen auseinander. Sie beschäftigen sich mit den Standards der Familienanamnese in den Krankenhäusern und klären ab, ob eine entsprechende Vorgeschichte dokumentiert wurde. Zusätzlich lernen Sie mit Fallübungen auffällige von nicht auffälligen Familienanamnesen zu unterscheiden.

Zum Schluss des ersten Moduls geht es um die Frage: Wie finde ich die richtige Therapie? Verschiedene Konzepte werden auf Basis des Therapieziels besprochen und die Therapie Ihres „Beispiel-Patienten“ auf Leitlinienkonformität überprüft. Mit Ausführungen zu den derzeit heiß debattierten Themen Big Data und Künstliche Intelligenz wagen wir noch einen Blick in die (nahe) Zukunft.

Freitag, 22. März 2019

Uhrzeit: 14.00–18.30 Uhr

Ort: Seminarräume 3. OG, Ordensklinikum Linz
Barmherzige Schwestern

Modul 2:

Behandlungsverlauf

Thematisch dreht sich im Modul 2 alles um Fragestellungen, die rund um die Behandlung auftauchen. Dazu zählen die Einschätzung der Therapiefähigkeit des Patienten anhand ECOG, geriatrischen Assessments und Ernährungszustand/-therapie. Sie ver-

gleichen, ob bei Ihrem mitbetreuten Patienten die entsprechende Dokumentation von Gewicht oder Toxizität vorhanden ist.

Vertiefende Einblicke zu Komplikationen und Toxizität erhalten operativ und konservativ tätige Assistenten in jeweils separaten Gruppen. Bei der erstgenannten Gruppe gehen die Lehrveranstaltungsleiter näher auf die Clavien-Dindo-Classification sowie das postoperative Komplikationsmanagement ein. Bei der Chemotherapie-Gruppe werden die CTC-Klassifikation, Antiemese, Infektionsrisiko und deren Prophylaxe behandelt. Auch in diesem Kontext wird Ihr mitgebrachter Fall nach der Einschätzung der zu erwartenden Komplikationen reflektiert.

Wie mit dem Wunsch nach komplementärmedizinische Angeboten umgegangen werden kann, welche Definitionen und Methoden es gibt und wie Sie gute von schlechter Komplementärmedizin unterscheiden können, wird zum Abschluss des zweiten Moduls behandelt. Anhand des mitgebrachten Patientenfalls überprüfen Sie, ob eine komplementäre Therapie begonnen bzw. dokumentiert und diskutiert wurde.

Freitag, 17. Mai 2019

Uhrzeit: 14.00–18.30 Uhr

Ort: Seminarräume 3. OG, Ordensklinikum Linz
Barmherzige Schwestern

Modul 3:

Therapieempfehlungen des Tumorboards

In diesem Modul lernen Sie, welche (Vor-)Informationen für das Tumorboard benötigt werden. Sie erhalten einen Einblick in das Diktierschema und erfahren, mit welchen Recherchequellen Sie die passende medizinische Evidenz für Ihren Patienten finden. Zudem erhalten Sie nähere Infos zur Tumorboardeingabe in c37.

Anhand Ihres mitgebrachten Patienten üben Sie die konkrete Fallvorstellung im Tumorboard, gemeinsam mit den anderen Teilnehmern wird danach die Prognose eingeschätzt. Anschließend führen Sie eine Literatursuche zu Ihrer Tumorentität durch, um herauszufinden, wie hoch die zu erwartende „Ansprechrate und -dauer“ ist. Ziel ist der reflektierte Umgang mit Maßnahmen, die wir Ärzte empfehlen.

Am Ende des Moduls erhalten Sie sechs klinische Studien als Vorbereitung für das nächste Modul.

Freitag, 7. Juni 2019

Uhrzeit: 14.00–18.30 Uhr

Ort: forte FortBildungszentrum, Eisenhandstraße 4–6,
4020 Linz, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Modul 4:

Klinische Studien und Qualitätsmessung

Mit den Elementen des Studiendesigns startet Modul 4. Dazu zählen u.a. der Aufbau, die Phasen sowie wichtige Begriffe wie PI, Sponsor und GCP, aber auch die Ein- und Ausschlusskriterien für die Relevanz. Ebenso werden Sie sich mit diversen Outcome-Parametern von Studien auseinandersetzen. Im praktischen Teil lesen und interpretieren Sie gemeinsam sechs vorgegebene klinische Studien bzw. Metaanalysen, die Sie im vorangegangenen Modul erhalten haben.

Am Ende dieses Ausbildungsblocks werden Sie noch mit der Qualitätssicherung im Tumorzentrum vertraut gemacht. Sie erarbeiten die relevanten Kennzahlen zur Qualitätssicherung Ihres mitgebrachten Falls, entwerfen ein eigenes Protokoll zur Auswertung für eine relevante Kennzahl aus c37 und führen eine Literaturrecherche durch.

Freitag, 20. September 2019

Uhrzeit: 14.00–18.30 Uhr

Ort: Seminarräume, Ordensklinikum Linz
Barmherzige Schwestern

Modul 5:

Datenauswertung aus c37

Mit einem Vortrag über die Kriterien für eine optimale Versorgungsqualität von Krebspatienten und den hierzu notwendigen Strukturen eröffnet Modul 5. Beleuchtet werden klassisch onkologische Outcomeparameter und die Bedeutung von Patient Reported Outcomes. Im Anschluss erfahren Sie mehr über die Ist-Situation in den Spitälern der Teilnehmer. Wie ist das Netzwerk der oö. Spitäler organisiert und welche Bedeutung haben Leitlinien im Tumorzentrum? Was braucht man, um Real Life Data zu generieren und wie weit sind wir davon entfernt?

Nach dem Einstieg sind Sie aufgefordert, Ihre Datenanalyse zu präsentieren. Gemeinsam sollen die Stärken und Schwächen der

Analyse diskutiert werden und mögliche Handlungsmaßnahmen aus dem Ergebnis abgeleitet werden. In der Diskussion wird gemeinsam erarbeitet, wie es in verschiedenen Tumorentitäten um die Vollständigkeit der Datenerhebung und Outcome-Messung im Tumorzentrum steht.

Freitag, 25. Oktober 2019

Uhrzeit: 14.00–18.30 Uhr

Ort: forte Fortbildungszentrum, Eisenhandstraße 4–6,
4020 Linz, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Modul 6:

Breaking Bad News

Zum sechsten und letzten Modul laden wir Sie ins Krankenhaus Barmherzige Schwestern in Ried ein. Dass der Überbringer schlechter Nachrichten selten gern gesehen ist, weiß man bereits seit der Antike. Mit einer geübten Gesprächsführung können Sie im ärztlichen Alltag jedoch diese schwierige Aufgabe meistern. Anhand von praktischen Übungen schulen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten, damit Sie mit derartigen Situationen umzugehen lernen.

Eng damit verbunden sind auch die Maßnahmen der Psychoonkologie, die im Tumorzentrum umgesetzt werden und gleichzeitig den didaktischen Abschluss dieses Krebsakademie-Lehrganges bilden. Der inhaltliche Bogen spannt sich von der Erhebung der biosozialen Anamnese bis hin zu den relevanten Anlaufstellen in Oberösterreich.

Freitag, 22. November 2019

Uhrzeit: 14.00–18.30 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Bauteil 6, Krankenhaus der
Barmherzigen Schwestern Ried

Im Anschluss laden wir Sie zum gemeinsamen Ausklang in Ried ein – lassen Sie sich überraschen!

Unsere Referenten und Vorsitzenden

OÄ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Bräutigam

Stv. ärztliche Direktorin, Abteilung für Radio-Onkologie und Strahlentherapie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Prim. Dr. Christoph Ausch

Chirurgische Abteilung, Krankenhaus Göttlicher Heiland, Wien

Ass. Dr. Clemens Dormann

Interne I: Medizinische Onkologie und Hämatologie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

OA Dr. Josef König

Interne I – Hämatologie mit Stammzelltransplantation, Hämostaseologie und medizinische Onkologie, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

MMag.^a Sigrid Metz-Gercek

Statistikerin des Tumorzentrums gespag-Elisabethinen, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Dr. Florian Obermair

Arzt für Allgemeinmedizin, Eberschwang

Mag. Thomas Pichler, MLS

Koordinator des Tumorzentrums gespag-Elisabethinen, Oö. Gesundheitsholding GmbH

Prim. Dr. Ernst Rechberger

Leiter der Abteilung Innere Medizin I, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

OA Dr. Franz Romeder

Interne I: Medizinische Onkologie und Hämatologie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Prim. PD Dr. Holger Rumpold

Leiter der Abteilung Innere Medizin II: Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie Landeskrankenhaus Feldkirch

PD Dr. Marcus Schlemmer

Chefarzt der Abteilung für Palliativmedizin, Krankenhaus Barmherzige Brüder, München

Dr.ⁱⁿ Sabina Schmid, MSc

Leiterin der psychoonkologischen Ambulanz, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Prim. Univ.-Prof. DDr. Bruno Schneeweiß

Leiter der Abteilung Innere Medizin Krankenhaus Kirchdorf

OA Dr. Clemens Venhoda

Abteilung für Radio-Onkologie und Strahlentherapie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann

Ärztlicher Leiter des Zentrums für Tumorerkrankungen und der Krebsakademie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Ärztlicher Leiter des Tumorzentrums gespag-Elisabethinen

Wichtige Teilnehmerinformation

Bitte nehmen Sie bei allen Modulen die vollständigen Befunde eines von Ihnen mitbetreuten Patienten mit. Dieser sollte zumindest eine medikamentöse Tumortherapielinie abgeschlossen haben, egal in welcher Indikation. Es kann auch ein Patient mit Rezidiv sein.

- | | |
|---|------------------------------|
| ■ Arztbriefe | ■ Histologie |
| ■ Tumorboardanmeldungen und -beschlüsse | ■ Labor |
| ■ Dekurse aus der Ambulanz | ■ Chemotherapieprotokoll |
| ■ Bildgebende Untersuchungen | ■ Bisheriger Therapieverlauf |
| | ■ Konsile |

Krebsakademie:

Wissen ist der beste Wirkstoff

Das Ordensklinikum Linz wurde im Zuge der Spitalsreform II zum Onkologischen Leitspital für OÖ ernannt. Das bedeutet: die Richtung vorgeben, Entwicklungen vorantreiben, onkologische Therapien nach internationalen Standards anwenden. Um dies umzusetzen, wurde 2013 am Standort Barmherzige Schwestern das Zentrum für Tumorerkrankungen nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft aufgebaut. Ein Jahr später folgte der Start der Krebsakademie, um die komplexen Inhalte sowohl Mitarbeitern, als auch externen Partnern und Patienten verständlich zu machen. Mit Weiterbildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen gibt die Krebsakademie seitdem allen in die Behandlung von Krebspatienten involvierten Menschen eine Sprache. Arztassistenten, Therapeuten, niedergelassene Ärzte, Apotheker und Spitalsärzte

lernen gemeinsam – miteinander, voneinander und von den Patienten und deren Angehörigen. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für die Krebserkrankung zu entwickeln, um sowohl die Behandlung als auch die Kommunikation zu optimieren. Diesen Wissensaustausch hat die Krebsakademie laufend ausgebaut und inzwischen auch in den ländlichen Raum ausgeweitet, unter anderem dank der Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried. All diese Maßnahmen folgen dem Grundgedanken der Krebsakademie: Der beste Wirkstoff gegen Krebs ist das fachliche Know-how.

www.krebsakademie.at

